

Aktive Bürger Bornheim

Wir erobern unsere Stadt zurück!

Wir bitten unsere Pressemitteilung bei der Berichterstattung zum Thema „Offenlage Bebauungsplan Ro23“ zu berücksichtigen.

Offenlegung Bebauungsplan Ro 23 ohne geklärte Zuwegungen

Am 28. Februar 2018 fand eine Versammlung von Anliegern des Bebauungsplans Ro23 mit dem Ratsvertreter der ABB statt. Dabei wurden folgende Forderungen ausdrücklich bekräftigt:

1. Ein Bebauungsplan mit nur einer Zuwegung über die Koblenzer Straße wird abgelehnt.
2. Die Anlieger und die ABB fordern nach wie vor zwei Zuwegungen zum Baugebiet Ro23
3. Für die Ertüchtigung der Koblenzer Straße werden die betroffenen Anlieger keine freiwillige Abtretung von Teilen ihrer Grundstücke vornehmen.
4. Der Investor verfügt nicht über die Grundstücke Flur 167 und 168. Damit ist das Plangebiet Ro23 nach derzeitiger Planung nur mit dem Hubschrauber erreichbar.
5. Die Eigentümer der Grundstücke 167 und 168 haben dem vorgelegten notariellen Vorvertrag des Investors nicht akzeptiert.
6. Die Flurstücke 167 und 168 werden nur verkauft, wenn die Stadt Bornheim einen verbindlichen Bebauungsplan mit 2 Zuwegungen beschließt.
7. Der Investor hat die nicht in seinem Besitz befindlichen Grundstücke Flur 167 und 168 gerodet ohne sich die Zustimmung der Eigentümer einzuholen. Das ist ein unglaublich dreister Vorgang!

Paul Breuer (Ratsmitglied ABB): "Ich fühle mich durch die Verwaltung und den Investor getäuscht. Eine Offenlage eines Bebauungsplans ohne geklärte Zuwegung ist völlig sinnlos. Die Offenlage ist folglich viel zu früh erfolgt. Das Verschweigen dieser Zuwegungsprobleme ist ausgesprochen unseriös."

Björn Reile (2. Vors. ABB): "Leider bestätigt sich auch an diesem Beispiel, die Verwaltung missachtet die berechtigten Forderungen der Anlieger und stellt sich damit ohne Not komplett auf die Seite des Investors gegen die Bürger. Das hat schon ein Geschmäcke! So wie hier am Beispiel Ro23 verfahren wird, fährt man einen Bebauungsplan frontal an die Wand."

Paul Breuer: "Die ABB wird die Zusammenarbeit mit den Betroffenen vor Ort weiter ausbauen und deren berechnete Forderungen im weiteren Planverfahren offensiv in die Gremien der Stadt Bornheim einbringen."

Bornheim, den 1. März 2018

Björn Reile, Paul Breuer